

# L 300: Abgeordneter Lucha informiert sich im Haistergau

Straßenbauprojekt über den Haidgauer Berg ist bei der Bevölkerung weiterhin umstritten

Von Sabine Ziegler

BAD WALDSEE - Der vom Land überraschend favorisierte Ausbau der L 300 über den Haidgauer Berg sorgt für Debatten in Haisterkirch und Haidgau. Auch die betroffenen Städte Bad Waldsee und Bad Wurzach haben sich inzwischen in einer gemeinsamen Stellungnahme einvernehmlich gegen dieses Projekt ausgesprochen. Auf ein Protest-Schreiben der BI „Lebenswerter Haistergau“ (SZ berichtete) an die Landesregierung reagierte der grüne Landtagsabgeordnete Manfred Lucha und hat den Aktivisten der BI gestern einen einstündigen Informationsbesuch im Haistergau abgestattet.

Teilnehmer dieser morgendlichen Gesprächsrunde bei BI-Vize Franz Scheifele waren unter anderem die Vorsitzende Andrea Hagenlocher, die Stadt- und Kreisrätin der Grünen, Dr. Margret Brehm, sowie einige Anwohner der Landesstraße 300. Von der Bürgerinitiative war auch die Schwäbische Zeitung zu diesem Vor-Ort-Termin gebeten worden, um die Bewohner der betroffenen Dörfer zu informieren.

Der Abgeordnete Manfred Lucha

aus Ravensburg hielt sich jedoch bedeckt, was inhaltliche Aussagen zu diesem in der Bevölkerung umstrittenen Straßenbauprojekt angeht; wie berichtet, hat es dieses Vorhaben bei

der Fortschreibung des Generalverkehrsplanes unter die wichtigsten 166 Maßnahmen geschafft. „Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich hier und heute zunächst nur Infos

sammeln möchte rund um dieses Bauvorhaben, und mich noch nicht dazu positionieren werde. Im zweiten Schritt werde ich die Meinung der Bürger zur L 300 in einem Schrei-

ben an den zuständigen Minister wiedergeben und das Projekt bewerten in meiner Funktion als gewählter Abgeordneter der Region“, so Lucha gegenüber der SZ, während er sich anhand von Straßenkarten einen Überblick verschafft über die im Raum Bad Waldsee-Bad Wurzach projektierten Straßenbau-Vorhaben.

Der Landtagsabgeordnete geht davon aus, dass ihm bereits nach den Herbstferien Anfang November eine Antwort aus dem Ministerium vorliegen wird, wie es in Sachen „L 300“ über den Haidgauer Berg weitergehen wird. „Das Gute an diesem Prozess ist jetzt, dass wir direkt vor Ort mit den Bürgern darüber diskutieren können, was sinnvoll ist beim Straßenbau, zumal nur ein Bruchteil dessen, was gewünscht und aufgelistet ist in diesem Generalverkehrsplan, überhaupt finanziert werden kann“, weiß Manfred Lucha.

Und er versprach der Runde abschließend, dass er auf dem Nachhauseweg über den Haidgauer Buckel fahren und sich die Begebenheiten dort genau anschauen werde. Lucha: „Als Radfahrer weiß ich schon, dass man schwitzt, wenn man dort hinauf fährt...“



Der Abgeordnete Manfred Lucha (Zweiter von rechts) hört sich die Bedenken der BI „Lebenswerter Haistergau“ zum Ausbau der L 300 über den Haidgauer Berg vor Ort an. Mit auf dem Foto sind (von links) die Stadt- und Kreisrätin Dr. Margret Brehm, Franz Scheifele, Andrea Hagenlocher und Heinrich Henne.

FOTO: SABINE ZIEGLER

SZ Fr. 28.9.12